

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 06/2017

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Anreise nach Berlin war nicht so erfreulich. Nicht nur, dass ich froh sein konnte mit meinem Koffer einen stabilen Sitzplatz zu haben, auch das Wahlergebnis im Saarland drückte mir aufs Gemüt. Hatten wir uns doch ein besseres Ergebnis für die SPD erwartet. Aber die Wählerinnen und Wähler, bei so hoher Wahlbeteiligung wie lange nicht mehr, wollten keinen Wechsel und keine Stärkung der politischen Ränder im Saarland. Nun gilt es, im Saarland so viel sozialdemokratische Politik wie möglich durchzusetzen und mit aller Kraft für den Wahlsieg in NRW zu kämpfen. Das schaffen Wir!

Mit einer gewissen Spannung haben wir den Koalitionsausschuss erwartet. Und wie erwartet war mit CDU und CSU nicht mehr viel zu machen. Das haben wir erreicht: höhere Strafen bei Wohnungseinbrüchen, Verbot der Kinderehe, endlich Umsetzung der Härtefallklausel bei Familiennachzug in der Flüchtlingspolitik, mehr Schutz für Frauen und Kinder in Flüchtlingsunterkünften und ein nationales Präventionsprogramm gegen islamistischen Extremismus. Ein besonderer Punkt waren noch die Regelungen bei der Einrichtung einer Bundesfernstrassengesellschaft. Auch Tochtergesellschaften müssen zu 100% in öffentlichem Eigentum bleiben.

Und wo haben sich CDU und CSU gesperrt? Bei der Solidarrente, mit der Bezieher mit kleinen Renten trotz mehr als 40jähriger Arbeit besser gestellt werden sollten, beim Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit wie auch bei der Begrenzung von Boni für Topmanager.

Und auch bei den internationalen Fragen stehen einige Reizthemen auf dem Tableau. Mit allen Mitteln des Rechtsstaates werden wir gegen die Bespitzelung des türkischen Geheimdienstes in Deutschland vorgehen. Die davon betroffene Bundestagskollegin Michelle Müntefering, Vorsitzende der deutsch-türkischen Parlamentariengesellschaft, habe ich für eine Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Soest gewinnen können. Sobald der Termin steht, werden alle eingeladen. Also auf das Postfach achten!

Nun geht es auf in den Wahlkampf. Wir sehen uns bald auf Straßen und Plätzen im Kreis Soest, wenn wir zusammen für den Wahlsieg in NRW arbeiten!

Glück auf!



Auf der Landesdelegiertenkonferenz in Münster

Aus dem Wahlkreis

Zwar nicht direkt aus dem Wahlkreis aber deshalb nicht weniger bedeutsam: Bei der Landesdelegiertenkonferenz der NRWSPD in Münster am vergangenen Samstag haben sich die Genossinnen und Genossen erneut mit 100 Prozent Zustimmung geschlossen hinter Martin Schulz gestellt. Der Zusammenhalt in der SPD ist ein überaus positives Signal und lässt mich guter Dinge in Richtung Bundestagswahl, wie auch in Richtung der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen blicken.

Berliner Woche

Berlin empfängt mich am **Montag** mit viel Sonnenschein und beinahe 20 Grad – auch hier kann sich der Frühling also langsam behaupten. Doch nun gilt es, meine Aufmerksamkeit der Berliner Parlamentsarbeit zu widmen. Den Anfang macht eine Konferenz im Reichstag zum Thema der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik in Europa.



Gemeinsam mit Bundesaußenminister Gabriel auf der Konferenz zur europäischen Sicherheitspolitik

Es geht unter anderem um die Intensivierung der europäischen Verteidigungs- und Rüstungskooperation. Am Abend kommen die Genossinnen und Genossen der Landesgruppe NRW der SPD-Bundestagsfraktion zur Landesgruppensitzung zusammen.

Der **Dienstag** beginnt mit einer Gesprächsrunde im Verteidigungsministerium mit der Ministerin Ursula von der Leyen. Auf dem Fuße folgt das Treffen der Arbeitsgruppe Sicherheit- und Verteidigung mit der Vorbereitung der Ausschusssitzung am Mittwoch. Am frühen Nachmittag habe ich Gelegenheit mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Russischen Föderation zu sprechen. Um 15 Uhr findet die Sitzung der SPD-Fraktion statt und um 18 Uhr darf ich die 10. Klasse der Waldorfschule Soest im Paul-Löbe-Haus gegenüber des Reichstages begrüßen. Das Motto der Klassenfahrt lautet "Berlin politisch und historisch erleben".

Mittwoch – des Frühlings blaues Band scheint in Berlin fürs Erste gerissen zu sein. Ein scharfer Wind und welke Blätter wehen mir am Morgen auf dem Weg zur Obleuterunde zwischen Reichstag und Paul-Löbe-Haus entgegen. Anschließend eröffne ich pünktlich um 9 Uhr die Sitzung des Verteidigungsausschusses. Es folgt eine Unterredung mit Abgeordneten der Knesset, dem israelischen Parlament, mit anschließendem, gemeinsamem Mittagessen. Das Thema der Siedlungspolitik Israels war ein sehr strittiger Punkt. Umso besorgter macht mich die Entscheidung der israelischen Regierung, erstmals seit 25 Jahren wieder den Bau einer Siedlung im Westjordanland Land zu genehmigen. Angesichts der positiven Signale der Nachbarländer Israels, wieder mehr Bemühungen in Richtung einer Friedenslösung zu unternehmen, nicht das richtige Zeichen. Wir müssen unsere Gespräche mit dem uns befreundeten Israel verstärken, um zu mehr Frieden in der Region zu kommen. Am späteren Nachmittag finden sich wieder einige Kollegen des Verteidigungsausschusses zusammen, um gemeinsam ein Gespräch mit Mitgliedern der Führungsakademie der Bundeswehr zu führen. Der Tag endet mit dem Frühjahrsempfang der SPD-Bundestagsfraktion in unserem Fraktionssaal im Reichstag.

Der **Donnerstag** beginnt um 8 Uhr mit einer Sondersitzung der SPD-Bundestagsfraktion. Es folgen Plenardebatten, darunter auch eine Rede des Bundesaußenministers Sigmar Gabriel zur Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der Militärmission der Europäischen Union als Beitrag zur Ausbildung der malischen Streitkräfte (EUTM Mali). Im Anschluss gibt es etwas zu Essen – schließlich muss man bei Kräften bleiben. Dann zurück ins Büro, denn die vielen Berichte und übrigen Schriftstücke, die sich seit Beginn der Woche auf meinem Schreibtisch angesammelt haben verlangen meine Aufmerksamkeit und dulden keinen Aufschub mehr. Am Nachmittag folgen zwei Namentliche Abstimmungen zum Entgelttransparenzgesetz. Ein fürchterlich langer Name für eine gute Sache, die nun durch den Bundestag beschlossen wurde. Damit ist der Grundsatz des gleichen Lohnes für gleiche Arbeit erstmalig gesetzlich verankert. Ein großer Erfolg für uns auf dem Weg in Richtung Lohngleichheit. Den Abschluss bildet an diesem Tag die namentliche Abstimmung zur Fortsetzung der deutschen Beteiligung bei der Ausbildungsmission der EU in Somalia (EUTM Somalia).

Freitagmorgen – Endspurt! Den Anfang macht ein Treffen der SPD-Mitglieder des Verteidigungsausschusses. Da nun eine längere Sitzungspause ansteht, ist es wichtig, dass wir uns ein weiteres Mal über die aktuelle Gemengelage und gemeinsame Vorhaben verständigen. Als letzter Termin folgt eine Plenardebatte zur EU-Mission Atalanta am Horn von Afrika. Redner ist der SPD-Genosse und Kollege aus dem Verteidigungsausschuss Dirk Vöpel. Zeit zum Durchatmen bleibt indes auch nach dieser zweiten Sitzungswoche in Folge kaum. Nachdem die Briten nun den Austritt aus der EU beantragt haben - völlig unsinnig, wie ich meine - werden wir in der kommenden Woche einen Tag in London über die Folgen für die Sicherheits- und Verteidigungspolitik beraten. Das werden schwere Gespräche. Doch nun heißt es erstmal: Wochenende! Ich wünsche allen schöne Frühlingstage!